

Lachen für Aleppo

JÜRGEN BECKER

Auftritt zugunsten des Vereins Pro Humanitate

VON ANJA KATZMARZIK

Vingst. Es war wieder eine echte Gemeinschaftsaktion, wie es in Höhenberg und Vingst üblich ist. Jürgen Becker trat zum fünften Mal unentgeltlich zugunsten der Sozialarbeit des Vereins Pro Humanitate auf – dieses Mal in der Aula der Gemeinschaftsgrundschule Lustheider Straße – und viele steuerten etwas dazu bei. Pfarrer Franz Meurer hatte ordentlich die Werbetrommel für den Abend gerührt und die ehrenamtlich Aktiven aus seiner Gemeinde eingeladen. Doch die lehnten sich nicht einfach nur zurück, um die Darbietung des neuen Programms des Kabarettisten namens „Volksbegehren“ zu genießen. Sie standen auch hinter der Theke und in der Küche, um Getränke und Erbsensuppe auszugeben. Unter den Besuchern waren auch die jugend-

lichen Bewohner des Wohnprojekts für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge des Vereins in der Weimarer Straße.

Erlös geht ins Ausland

Der Erlös des Abend – 1109,70 Euro – geht jedoch ins Ausland, wo der Internationale Verein für Frieden und Gerechtigkeit ebenfalls aktiv ist. Für Aleppo will Bruder Jürgen Neitzert aus dem Vorstand des Vereins das Geld direkt an seinen Franziskaner-Bruder George Abou-Khazen weiterreichen, der Bischof der christlichen Gemeinde in der schwer zerstörten syrischen Hauptstadt ist und sicherstellt, dass das Geld auch wirklich bei den Familien ankommt, die es am nötigsten haben.

In Vingst hatten die Franziskaner 1975, ausgehend von der Würzburger Straße, als Erste mit der Jugendarbeit begonnen. Mit dem Verein Pro Humanitate kümmern sie sich nicht nur um die jungen Flüchtlinge in Höhenberg, sondern bauen derzeit auch ein Flüchtlingszentrum in Porz-Zündorf unweit des Marktes auf.

www.pro-humanitate-koeln.de



Bewohner und Mitarbeiter des Vereins Pro Humanitate mit Jürgen Becker in der Aula der Gemeinschaftsgrundschule.....Foto: Katzmarzik